



Staatlich anerkannte Hochschule
für Kunst und Gesellschaft

Alanus University
of Arts and Social Sciences

**Modulhandbuch für den
Bachelor of Arts
Eurythmie
an der Alanus Hochschule
Stand 1.9.2016**



Bachelor of Arts Eurythmie mit Basisqualifikation Pädagogik oder Therapie

Eu BA 1 (a-d)	Lauteurythmie	3
Eu BA 2 (a-d)	Toneurythmie	8
Eu BA 3	Grundelemente / Stabübungen	12
Eu BA 4	Abschlussmodul Eurythmie	13
Eu BA 5 (a-c)	Musik	14
Eu BA 6 (a-c)	Sprachgestaltung	17
Eu BA 7 (a-b)	Methodik-Didaktik, Projekte	20
Eu BA 8 (a-b)	Studium Generale	22
Eu BA 9a	Anatomie / Physiologie	24
Eu BA 9b	Grundlagen von Erziehung und Bildung	25
Eu BA 10	Individual- und Sozialkompetenz	26
Eu BA 11	Künstlerische Ergänzungsfächer	27
Eu BA 12	Bachelorarbeit	28
Eu BA 13 (a-b)	Praktika	29



Studienverlaufsplan

Bachelor of Arts Eurythmie	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
Kernbereich 171 ECTS	Lauteurythmie Basismodul EU BA 1a, 12 ECTS	Lauteurythmie Vertiefungsmodul EU BA 1b, 15 ECTS	Lauteurythmie Weiterführungsmodul EU BA, 1c, 15 ECTS	Lauteurythmie Aufbaumodul EU BA 1d, 9 ECTS
	Toneurythmie Basismodul EU BA 2a, 12 ECTS	Toneurythmie Vertiefungsmodul EU BA 2b, 15 ECTS	Toneurythmie Weiterführungsmodul EU BA 2c, 15 ECTS	Toneurythmie Aufbaumodul EU BA 2d, 9 ECTS
	Grundelemente / Stabübungen EU BA 3, 9 ECTS			Eurythmie Abschlussmodul EU BA 4, 24 ECTS
	Musik Basismodul EU BA 5a, 6 ECTS	Musik Vertiefungsmodul EU BA 5b, 6 ECTS	Musik Weiterführungsmodul EU BA 5c, 6 ECTS	
	Sprachgestaltung Basismodul EU BA 6a, 6 ECTS	Sprachgestaltung Vertiefungsmodul EU BA 6b, 6 ECTS	Sprachgestaltung Weiterführungsmodul EU BA 6c, 6 ECTS	
Vermittlungsbereich 12 ECTS	Methodik-Didaktik / Projekte Basismodul EU BA 7a, 6 ECTS		Methodik-Didaktik / Projekte Vertiefungsmodul EU BA 7b, 6 ECTS	
Studium Generale 21 ECTS	Studium Generale Basismodul EU BA 8a, 6 ECTS		Studium Generale / Anthroposophische Geisteswissenschaft Vertiefungsmodul EU BA 8b, 6 ECTS	
		Grundlagen der Anatomie / Physiologie oder Grundlagen von Erziehung und Bildung EU BA 9a, 9b, 9 ECTS		
Professionalisierungsbereich 6 ECTS		Individual- und Sozialkompetenz EU BA 10, 6 ECTS		
Ergänzungsbereich 6 ECTS	EU BA 11, Künstlerische Ergänzungsfächer 6 ECTS			
Bachelorarbeit 12 ECTS				Bachelorarbeit EU BA 12, 12 ECTS
Praxisbereich 12 ECTS		Orientierungspraktikum EU BA 13a, 6 ECTS		Schulpraktikum EU BA 13b, 6 ECTS
Summe	26 Module		240 ECTS	



Modul: EU BA 1a	Lauteurythmie Basismodul	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 1.+ 2. Sem.	Stand: 1.9.2016
Modulverantwortung: Prof. Tanja Masukowitz	Arbeitsaufwand: 360 Stunden	Leistungspunkte:12 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester

Inhalte des Moduls:	<p>Das Basismodell Lauteurythmie bietet Grunderfahrungen von sowohl allgemeinem als auch sprachlichem Ausdruck durch die eurythmische Bewegung. Das Modul umfasst zwei Lehrveranstaltungen sowie seminaristische Begleitarbeit zu folgenden Gebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsqualitäten • Raumformen • Sprachrhythmus • Vokal und Konsonant
Lernziele:	<p>Die Studierenden entwickeln anhand ihrer Erfahrungen und Erlebnisse einen Zugang zum eigenen Bewegungspotential in Bezug auf die Arbeitsthemen. Die Thematik wird in der Gruppe gemeinsam erarbeitet und erforscht. Die Ergebnisse fließen direkt in die Ausarbeitung ein. Die eigenen eurythmischen Ressourcen werden angeregt. Die Lerninhalte sollen erfahren, verstanden, geübt und sichtbar gemacht werden und in einem sinnvollen Kontext angewendet werden können. Reflexives Lernen ist Bestandteil der Methode. Die Studierenden erarbeiten sich die Gesetzmäßigkeit innerhalb der künstlerischen Ausdrucksebene der Eurythmie.</p>
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Durchdringung der eigenen Gestalt, Geschicklichkeit und Koordination • Fähigkeit des Hörens und Erkennens sprachlicher Zusammenhänge • Realisieren von Gruppenbezügen als Raumgestalt • Kreativer Umgang mit den Grundelementen • Fähigkeit, alleine und in der Gruppe zu üben
Lehr- / Lernformen:	<p>Gruppenunterricht und Solokorrekturen, Übstunden in der Gruppe und individuelles Üben, schriftliche Arbeiten, Seminararbeit und Symposien</p>
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	<p>Um das Erreichen der Lernziele und den Erwerb von Schlüsselqualifikationen sicherzustellen wird eine Modulabschlussprüfung als künstlerisch -praktische Klausur oder als Präsentation der Arbeitsergebnisse eingerichtet.</p>
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> • Rudolf Steiner: Eurythmie als sichtbare Sprache (GA 279) • Rudolf Steiner: Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie (GA 277a) • Annemarie Dubach: Grundlagen der Eurythmie, Phil. Antr. Verlag Dornach, 1981 • Hg. Eduardo Jenaro: Rudolf Steiners eurythmische Lautlehre, Verlag freies Geistesleben, 1999 • Eva Lunde: Das Wesen der eurythmischen Alliteration, Verlag Walter Keller



Modul: EU BA 1b		Lauteurythmie Vertiefungsmodul	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 3.+4. Sem.	Stand: 1.9.2016	
Modulverantwortung: Prof. Alexander Seeger	Arbeitsaufwand: 450 Stunden	Leistungspunkte: 15 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester	

Inhalte des Moduls:	<p>Das Weiterführungsmodul Lauteurythmie bietet vertiefende Erfahrungen im Bereich des Sinnzusammenhangs der Sprache und ihres Bewegungsausdrucks in der Eurythmie. Außerdem werden folgende Themen bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dionysische Formen • Gestaltungselemente der Seelenqualitäten von Denken, Fühlen und Wollen • Seelengesten, Kopf-/ Fußstellungen • Laut-, Silben-, Satzbewegung • Epik-Lyrik-Dramatik
Lernziele:	<p>Die eigenen eurythmischen Ressourcen werden weiter entwickelt. Die Studierenden vertiefen das im Basismodul Erlernete in selbständiger Anwendung und Umsetzung in Soloarbeiten und Projekten.</p> <p>Die fortlaufende Instrumentalarbeit wird differenziert und individualisiert.</p> <p>Die Auseinandersetzung mit polaren Gestaltungselementen sowie Bewegungsübergänge und Zwischenräume rücken in den Vordergrund der Bewegungsschulung.</p>
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Differenziertere Durchdringen der Gestalt (Bewegungsetüden) • fühlendes Wahrnehmen durch die eigene Leiblichkeit • Wahrnehmung von differenzierten sprachlichen Vorgängen in Verbindung mit Gebärde und Raumbewegung • Wahrnehmung des Raumes und des Zwischenraumes in der Bewegung • Auseinandersetzung mit Zentrum und Umkreis • Differenzieren von Bewegungsqualitäten • Fähigkeit von eigenständigem, aktiv gestaltetem Üben
Lehr- / Lernformen:	Gruppenunterricht und Solokorrekturen, Übstunden in der Gruppe und individuelles Üben, schriftliche Arbeiten, Seminararbeit und Symposien
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	Um das Erreichen der Lernziele und den Erwerb von Schlüsselqualifikationen sicherzustellen wird eine Modulabschlussprüfung als künstlerisch -praktische Klausur oder als Präsentation der Arbeitsergebnisse eingerichtet.
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> • Rudolf Steiner: Eurythmie als sichtbare Sprache (GA 279) • Rudolf Steiner: Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie (GA 277a) • Annemarie Dubach: Grundlagen der Eurythmie, Phil. Antr. Verlag Dornach, 1981 • Hg. Eduardo Jenaro: Rudolf Steiners eurythmische Lautlehre, Verlag freies Geistesleben, 1999



Modul: EU BA 1c		Lauteurythmie Weiterführungsmodul	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 5.+6. Sem.	Stand: 1.9.2016	
Modulverantwortung: Prof. Tanja Masukowitz	Arbeitsaufwand: 450 Stunden	Leistungspunkte: 15 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester	

Inhalte des Moduls:	<p>Das Weiterführungsmodul Lauteurythmie bietet die Erfahrung in folgenden eurythmischen Bereichen des gedanklichen Zusammenhangs im Sprachausdruck:</p> <p>Die drei Kunstmittel (Bewegung/Gefühl/Charakter) Planeten und Tierkreisgebärden Apollinische Formen</p>
Lernziele:	<p>Die eigenen eurythmischen Ressourcen werden anhand der Arbeitsthemen und in Form von selbständig erarbeiteten Solo -und Gruppenstücken ausgebaut und weiterentwickelt. Eine differenzierte und inhaltsbezogene Ausdrucksfähigkeit ist das Ziel dieses Moduls. Beispielhafte Analysen und Ausarbeitungen von Choreographien Rudolf Steiners und eine eigenständig entwickelte und durchgeführte Regiearbeit werden bis zur Präsentation gebracht. Dabei werden besonders die Fähigkeiten von Reproduktion, Reflexion, Textverständnis, Interpretationsvermögen und die Fähigkeit zu einer angemessenen Zeiteinteilung erwartet.</p>
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Seelisches Ergreifen des Umkreises (Umgang mit dem Schleier) • Verständnis für das „Unhörbare“ in der Sprache– Bewegungsausdruck der Qualität des „Dazwischens“ • Differenzierte Ausdrucksfähigkeit • Fähigkeit, sich reflexiv der eigenen eurythmischen Entwicklung gegenüber zu stellen • eigenständiges, aktiv gestaltetes Üben
Lehr- / Lernformen:	<p>Gruppenunterricht und Solokorrekturen, Übstunden in der Gruppe und individuelles Üben, schriftliche Arbeiten, Seminararbeit und Symposien</p>
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	<p>Um das Erreichen der Lernziele und den Erwerb von Schlüsselqualifikationen sicherzustellen wird eine Modulabschlussprüfung als künstlerisch -praktische Klausur oder als Präsentation der Arbeitsergebnisse eingerichtet.</p>
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> • Rudolf Steiner: Eurythmie als sichtbare Sprache (GA 279) • Rudolf Steiner: Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie (GA 277a) • Annemarie Dubach: Grundlagen der Eurythmie, Phil. Antr. Verlag Dornach, 1981 • Hg. Eduardo Jenaro: Rudolf Steiners eurythmische Lautlehre, Verlag freies Geistesleben, 1999



Modul: EU BA 1d		Lauteurythmie Aufbaumodul	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 7. Sem.	Stand: 1.9.2016	
Modulverantwortung: Prof. Tanja Masukowitz	Arbeitsaufwand: 270 Stunden	Leistungspunkte: 9 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester	

Inhalte des Moduls:	Das Aufbaumodul Lauteurythmie bietet eine Wiederholung und Zusammenfassung der bisher erarbeiteten Inhalte und gibt einen Überblick über die Angaben zur Lauteurythmie von Rudolf Steiner.
Lernziele:	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Lauteurythmie. Das eigene Können wird im Zusammenhang der eurythmischen Elemente weiterentwickelt und vertieft. Eine weitgehend selbständige Arbeitsweise und ein eigenständiger Umgang mit der eurythmischen Bewegungsschulung werden angestrebt.
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • eigenständige Instrumentalarbeit • Umgang mit den eurythmischen Gestaltungsmitteln Bewegung, Gefühl und Charakter • Überblick über die Angaben zur Lauteurythmie von Rudolf Steiner • eigenständiger analytischer und synthetischer Umgang mit der Sprache • selbstständiger Arbeitsstil
Lehr- / Lernformen:	Gruppenunterricht, Solokorrekturen, Übstunden in der Gruppe und individuelles Üben, Seminararbeit, Symposien
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	Um das Erreichen der Lernziele und den Erwerb von Schlüsselqualifikationen sicherzustellen wird eine Modulabschlussprüfung als künstlerisch -praktische Klausur oder als Präsentation der Arbeitsergebnisse eingerichtet.
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> • Rudolf Steiner: Eurythmie als sichtbare Sprache (GA 279) • Rudolf Steiner: Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie (GA 277a) • Annemarie Dubach: Grundlagen der Eurythmie, Phil. Antr. Verlag Dornach, 1981 • Hg. Eduardo Jenaro: Rudolf Steiners eurythmische Lautlehre, Verlag freies Geistesleben, 1999



Modul: EU BA 2a		Toneurythmie Basismodul	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 1+2. Sem.	Stand: 1.9.2016	
Modulverantwortung: Prof. Melaine MacDonald	Arbeitsaufwand: 360 Stunden	Leistungspunkte: 12 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester	

Inhalte des Moduls:	<p>Das Basismodell Toneurythmie bietet Grunderfahrungen von musikalischem Ausdruck durch die eurythmische Bewegung. Das Modul umfasst zwei Lehrveranstaltungen sowie seminaristische Begleitarbeit zu folgenden Gebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit Atem und Puls als Grundkräften des Lebens und der Musik • Übungen im aktiven Hören und Bewegen, musikalische Körperwahrnehmung und Ensemblesensibilität • Aus- und Einstrom als Dur- und Mollqualität • Umgang mit Fluss und Dynamik • Grundlagenarbeit an Melos, Rhythmus, Takt • Anlage eurythmischer Tonbildung, strahliges Prinzip, Zentrum und Umkreis, Skalen • Arbeit am dreigliedrigen Menschen in Bezug zu Melodie, Harmonie und Rhythmus
Lernziele:	<p>Die Studierenden entwickeln anhand ihrer eigenen Erlebnisse und Erfahrungen Zugang zum eigenen Bewegungsausdruck und zur Musik. Die Thematik wird in der Gruppe gemeinsam erarbeitet und erforscht. Die Ergebnisse fließen direkt in die Ausarbeitung ein. Die Lerninhalte sollen erfahren und verstanden, geübt und sichtbar gemacht werden. Reflexives Lernen ist Bestandteil der Methode.</p>
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Durchdringung der eigenen Gestalt, Geschicklichkeit und Koordination • Fähigkeit des Hörens und Erkennens musikalischer Zusammenhänge • Realisieren von Gruppenbezügen • Kreativer, fantasievoller Umgang mit den Grundelementen • Fähigkeit, alleine und in der Gruppe zu üben
Lehr- / Lernformen:	<p>Gruppenunterricht und Solokorrekturen, Übstunden in der Gruppe und individuelles Üben, Seminar, Symposium</p>
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	<p>Um das Erreichen der Lernziele und den Erwerb von Schlüsselqualifikationen sicherzustellen wird eine Modulabschlussprüfung als künstlerisch -praktische Klausur oder als Präsentation der Arbeitsergebnisse eingerichtet.</p>
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> • Rudolf Steiner; Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie (GA 277a) • Rudolf Steiner: Das Tonerlebnis im Menschen (GA 283) • Rudolf Steiner: Eurythmie als sichtbarer Gesang (GA 278) • Johann Wolfgang Goethe: Die Tonlehre



Modul: EU BA 2b	Toneurythmie Vertiefungsmodul	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 3.+4. Sem.	Stand: 1.9.2016
Modulverantwortung: Prof. Melaine MacDonald	Arbeitsaufwand: 450 Stunden	Leistungspunkte: 15 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester

Inhalte des Moduls:	<p>Das Vertiefungsmodul Toneurythmie bietet ausführliche Erfahrungen in Choreurythmie. Das Erfassen von Ton - Intervall – Akkord in der eigenen Gebärde ist das zentrale Thema der Arbeit. Das Modul beinhaltet folgende Gebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ton und Intervall • Vertiefung der Arbeit mit Melos, Rhythmus, Takt • Melodie, Polyphonie, Harmonie • Differenzierung der Dynamik und Gestaltung Motivischer Zusammenhänge • „Zwischenraum“, Choreurythmie
Lernziele:	<p>Die eigenen eurythmischen Ressourcen werden weiter entwickelt. Die Studierenden zeigen das im Basismodul Erarbeitete in selbstständiger Umsetzung und Anwendung in Soloarbeiten und Projekten. Eine Integration von Ausdruckswille, Instrumentalfähigkeit und musikalischer Aussage wird angestrebt. Der Raum zwischen den Eurythmisten sowie der Zwischenraum von zwei Tönen soll erfahren und gestaltet werden. Die Wirkung der Anwendung des Eurythmieschleiers auf die Bewegung wird erforscht.</p>
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Differenziertes Durchdringen der Gestalt • fühlendes Wahrnehmen durch die eigene Leiblichkeit • Wahrnehmung von differenzierten musikalischen Vorgängen in Verbindung mit der Gestaltung von Gebärde und Raumbewegung • Wahrnehmung des Raumes und des Zwischenraumes in der Bewegung • Fähigkeit, mit Zentrum und Umkreis, Stimmung und Atmosphäre wirksam umzugehen • Differenzieren von Bewegungsqualitäten • Fähigkeit von eigenständigem, aktiv gestaltetem Üben
Lehr- / Lernformen:	<p>Gruppenunterricht und Solokorrekturen, Übstunden in der Gruppe und individuelles Üben, Seminar, Symposium</p>
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	<p>Um das Erreichen der Lernziele und den Erwerb von Schlüsselqualifikationen sicherzustellen wird eine Modulabschlussprüfung als künstlerisch -praktische Klausur oder als Präsentation der Arbeitsergebnisse eingerichtet.</p>
Literaturempfehlung:	<p>Siehe Modul Eu BA 2a</p>



Modul: EU BA 2c		Toneurythmie Weiterführungsmodul	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 5.+6. Sem.	Stand: 1.9.2016	
Modulverantwortung: Prof. Melaine MacDonald	Arbeitsaufwand: 450 Stunden	Leistungspunkte:15 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester	

Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul beinhaltet folgende Gebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der Arbeit in den harmonischen Funktionen; Dur, Moll und Dissonanz • Dur- und Mollbewegungen im Außen- und Innenstrom in der eurythmischen Instrumentarbeit • Bewegungsansätze in Zusammenhang mit unterschiedlichen Musikinstrumenten • „Raumformen“ (solistische toneurythmische Choreographien) von Rudolf Steiner • Phrasierung der motivischen Zusammenhänge • Erarbeitung musikalischer Formen wie Sonatensatz, Fuge, etc. • Weitere Erfahrung in der choreurythmischen Gestaltung • Anwendung der toneurythmischen Angaben zu Tonhöhe, Tondauer und Tonstärke. • Weitere Arbeit an der Differenzierung der Bewegungsansätze
Lernziele:	Die eigenen eurythmischen Ressourcen werden weiter entwickelt. Selbständig erarbeitete Stücke in der Solo- und Gruppenarbeit sind Bestandteil davon. Etüden in unterschiedlichen Gebieten werden entwickelt. Beispielhafte Analyse von Formen Rudolf Steiners und eigenständige Erarbeitung und Entwicklung von anderen/weiteren Formprinzipien sind Arbeitsthemen. Anhand einer eingegrenzten Thematik wird eine eigene Choreographie mit den Mitstudierenden erarbeitet und zur Aufführung gebracht.
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Wirksames Gestalten des Umkreises (auch im Umgang mit dem Schleier) • Wahrnehmungsfähigkeit und Verständnis für das „Unhörbare“ in der Musik – Bewegungsausdruck der Qualität des „Dazwischens“ • Differenzierte Ausdrucksfähigkeit • Fähigkeit, sich reflexiv der eigenen eurythmischen Entwicklung gegenüber zu stellen • eigenständiges, aktiv gestaltetes Üben
Lehr- / Lernformen:	Gruppenunterricht und Solokorrekturen, Übstunden in der Gruppe und individuelles Üben, seminaristische Arbeit, Symposium
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	Um das Erreichen der Lernziele und den Erwerb von Schlüsselqualifikationen sicherzustellen wird eine Modulabschlussprüfung als künstlerisch -praktische Klausur oder als Präsentation der Arbeitsergebnisse eingerichtet.
Literaturempfehlung:	<p>Siehe Modul Eu BA 2a</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stefan Hasler: Die Toneurythmieformen von Rudolf Steiner, Dornach 2009



Modul: EU BA 2d	Toneurythmie Aufbaumodul	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 7.-8. Sem.	Stand: 1.9.2016
Modulverantwortung: Prof. Melaine MacDonald	Arbeitsaufwand: 270 Stunden	Leistungspunkte: 9 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 1 Semester

Inhalte des Moduls:	Das Aufbaumodul Toneurythmie bietet eine Wiederholung und Zusammenfassung des bisher Erarbeiteten und einen Überblick über die Angaben zur Toneurythmie von Rudolf Steiner. Das Modul beinhaltet eine Lehrveranstaltung und dazugehörige seminaristische Arbeit.
Lernziele:	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Toneurythmie. Das eigene Können wird im Zusammenhang der eurythmischen Grundelemente weiterentwickelt und vertieft. Durch Reflexion und Analyse wird weitergearbeitet an den Grundlagen der Toneurythmie. Die Studierenden erarbeiten sich die Gesetzmäßigkeiten innerhalb der künstlerischen Ausdrucksebene der Eurythmie. Eine differenzierende Handhabung der eurythmischen Gestaltungsmittel „Bewegung, Gefühl, Charakter“ wird angestrebt.
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenständigkeit in der Instrumentalarbeit • Umgang mit den eurythmischen Gestaltungsmitteln Bewegung, Gefühl und Charakter • Überblick und Orientierung bezüglich der Angaben zur Toneurythmie von Rudolf Steiner • eigenständiger analytischer und synthetischer Umgang mit Musik • Selbstständigkeit und eigener Zugriff in Gestaltungsprozessen
Lehr- / Lernformen:	Gruppenunterricht und Solokorrekturen, Übstunden in der Gruppe und individuelles Üben, Seminar
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	Um das Erreichen der Lernziele und den Erwerb von Schlüsselqualifikationen sicherzustellen wird eine Modulabschlussprüfung als künstlerisch -praktische Klausur oder als Präsentation der Arbeitsergebnisse eingerichtet.
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> • Rudolf Steiner: Das Tonerlebnis im Menschen (GA 283) • Rudolf Steiner: Eurythmie als sichtbarer Gesang (GA 278)



Modul: EU BA 3		Grundelemente / Stabübungen	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 1.+2. Sem.	Stand: 1.9.2016	
Modulverantwortung: Prof. Andrea Heidekorn	Arbeitsaufwand: 270 Stunden	Leistungspunkte: 9 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 4 Semester	

Inhalte des Moduls:	In gemeinsamer intensiver Körperarbeit und Instrumentalschulung vertieft durch anatomische Studien werden Grundübungen erarbeitet, die für die eigene Schulung individualisiert werden. Die Studierenden erhalten Anleitung zum eigenen sicheren Umgang mit grundlegenden Gestalt- und Raumübungen und Formführungsfragen. Die Hauptstabübungen werden angelegt und geübt, Kugel- und Tuchübungen sowie choreografische Grund- und Ensembleübungen ergänzen die eurythmische Arbeit mit Gegenständen. Referate und seminaristische Arbeit geben theoretischen Hintergrund. Ein zur Präsentation gebrachtes Projekt öffnet kreative Räume zum individuellen Umgang mit Gelerntem.
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Durchdringung der eigenen Körpersysteme wie der Gestalt und der Aufrichte sowohl inhaltlich als auch praktisch • Sicherer Umgang mit Bewegungsqualitäten und -ebenen, Geschicklichkeit, Koordination und Erweiterung der Gestaltqualitäten in den Raum (Formführung) • Stab-, Kugelübungen kennen und können in Kombination mit Raumbewegung und Rhythmus • Basisfähigkeiten in Ensemblebewegung • Sicherer qualitativer Umgang mit unterschiedlichen Gegenständen • Kreativer und sinnvoller Umgang mit den Übungen • Anfängliche choreografische Arbeit im Projekt
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Körperliche und seelische Beweglichkeit, Ausdauer und Flexibilität • Wahrnehmung, Empfindung der inneren und äußeren Bewegung • Teamfähigkeit, Offenheit für Ideen und Impulse von Mitstudierenden • Fähigkeit des Übens, allein und in der Gruppe, Konzentrationsvermögen • adäquate Selbstwahrnehmung und -einschätzung • Verständnis für die Lerninhalte, Verbalisieren eigener Erlebnisse und Erfahrungen, eigenständige Verarbeitung • Initiative und Selbständigkeit, Offenheit für Kritik und Lob, Lernfähigkeit und Umsetzungsvermögen
Lehr- / Lernformen:	Gruppenunterricht und Solokorrekturen, Übstunden in der Gruppe und individuelles Üben, Seminar, Entwickeln, Erarbeiten und Präsentieren einer eigenen Choreografie als Teil eines Ensembleprojekts
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS	Präsentationen, Protokolle, Referate, Projekt als Studienleistungen. Modulabschlussprüfung: max. 30-minütigen Übungsfolge mit Feedbackprozess im 4. Semester., schriftliche Dokumentation.
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> • Rudolf Steiner: Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie (GA 277a) • Rosemarie Bock: Die Stabübungen Rudolf Steiners für die Eurythmie, 2006 • Annemarie Dubach, Die Grundelemente der Eurythmie • Bernhard Woisien: Der Weg des Tänzers • Gerhard Zacharias: Ballett – Gestalt und Wesen • Deane Juhan: Körperarbeit • Lothar Vogel: Der Dreigliedrige Mensch • Weitere Literatur wird von den Dozenten aktuell angeboten.



Modul: EU BA 4	Abschlussmodul Eurythmie	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 8. Sem.	Stand: 1.9.2016
Modulverantwortung: Prof. Alexander Seeger	Arbeitsaufwand: 720 Stunden	Leistungspunkte: 24 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss der Module Eu BA 1a-c und Eu BA 2 a-c	Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester

Inhalte des Moduls:	Im Klassen-Team wird ein Abschlussprogramm gesucht, erarbeitet, geprobt und aufgeführt. Das Modul beinhaltet musikalische und literarische Analysen sowie Solo- oder Duoarbeiten und Gruppenarbeiten.
Lernziele:	Die Studierenden erarbeiten im Team des Kurses und mit dem betreuenden Dozenten eine abschließende Aufführung. Sie sind fähig, sich ganz den Anforderungen einer intensiven Probenarbeit zu stellen. Die persönliche Interpretation sowie die völlige Hingabe an die Auffassung des Einstudierenden sind gefragt. Das Abschlussprogramm soll vielfältige Seiten der eurythmischen Bewegungselemente und- Qualitäten fordern und fördern. Die Aufführung des Abschlussmoduls ist öffentlich. Es soll eine umfassende Darstellung des Erlernten im Hauptfach Eurythmie zur Präsentation kommen.
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Wandelbarkeit des Instrumentes • Ausdrucksfähigkeit (authentisch- sinnige Gebärden) • Kreativer Umgang mit den Grundelementen • Das „Unhörbare“ sichtbar machen, sichtbare Sprache, sichtbarer Gesang • Eigenständiger analytischer und synthetischer Umgang mit Sprache und Musik • Differenziertes Zusammenspiel in der Choreurythmie • Adäquate Eigenreflexion und produktiver Umgang mit den eigenen Stärken und Schwächen • Belastbarkeit und Ausdauer für intensive Probenarbeit • Eigene Forschungsansätze, action research
Lehr- / Lernformen:	Gruppenunterricht und Solokorrekturen, Übstunden in der Gruppe und individuelles Üben, Proben, Seminar, Symposium
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	<p>Um das Erreichen der Lernziele und den Erwerb von Schlüsselqualifikationen sicherzustellen, können unterschiedlich erarbeitete Stücke bei der Aufführung gezeigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vom Dozenten in der Gruppe einstudiertes Stück je in Laut- und Toneurythmie • eigenständige, betreute Solo- oder Duoarbeiten mit eigenen/vorgegebenen Formen je in Laut- und Toneurythmie <p>Modulabschlussprüfung ist eine öffentliche Aufführung, die unter folgenden Kriterien benotet wird: eurythmisch-instrumentale Fähigkeit, Bezug zum Raum, Ausdrucksstärke und Stilsicherheit.</p>
Literaturempfehlung:	Abhängig vom Programm der Aufführung



Modul: EU BA 5a		Musik Basismodul	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 1.+2. Sem.	Stand: 1.9.2016	
Modulverantwortung: Prof. Andrea Heidekorn	Arbeitsaufwand: 180 Stunden	Leistungspunkte: 6 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester	

Inhalte des Moduls:	<p>1. Das Basismodell Musik stellt die Musik zunächst in einen umfassenden kulturhistorischen Zusammenhang. Ausgehend vom Musikbegriff und der philosophischen Thematik der „Sphärenharmonie“ in der griechischen Antike werden die mittelalterlichen Begriffe „musica mundana, musica humana, musica instrumentalis“, sowie die Rolle der Musik in den sieben freien Künsten der Schule von Chartres erarbeitet.</p> <p>2. Das Basismodul bietet praktische und theoretische Grunderfahrung der musikalischen Elemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melos, Rhythmus, Takt • Intervall • harmonisches Element <p>3. Nach einem Überblick über die mitteleuropäische Musikgeschichte wird in deren Beginn eingeführt: Mittelalter, Renaissance werden anhand von Beispielen exemplarisch bearbeitet.</p> <p>4. Zur Vertiefung der eigenen musikalischen Praxis sowie der Erfahrung des vielschichtigen Zusammenklangs dient der regelmäßige Chorgesang.</p>
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse harmonikaler Zusammenhänge • Umgang mit den Begriffen: musica mundana, musica humana, musica instrumentalis • Umgang mit Melos, Rhythmus, Takt • Erkennen und Bilden von Intervallen, Rhythmen, Tonstrukturen (erste Tonleitern), Anfänge in Dur und Moll (ionisch-äolisch), Taktarten • Grundlegende Fähigkeiten der Gehörbildung • Menschenkundliches Verständnis der musikalischen Grundelemente • Erste Schritte in der Stimmbildung • Fähigkeit zur Eingliederung in den Chorklang • Notenlesen und Notenschreiben • Erster Überblick über musikgeschichtliche Zusammenhänge
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitative Wahrnehmungsfähigkeit für Musik, Fähigkeit des Hörens und Zuhörens sowie des Klangraumes • Wahrnehmung der eigenen musikalischen Fähigkeiten • Zutrauen zur eigenen Stimme, zum rhythmischen Empfinden
Lehr- / Lernformen:	Gruppenunterricht, individuelles Üben, Chorsingen
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS	Um das Erreichen der Lernziele und den Erwerb von Schlüsselqualifikationen sicherzustellen, wird eine Modulabschlussprüfung mit folgenden Teilen eingerichtet: Mündliche Prüfung (Singen, Rhythmus/Taktübungen, Biografierferat), Schriftliche Prüfung (Musiktheorie, Musikgeschichte, Hördiktate, Notenanalyse, Höranalyse)



Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none">• dtv Atlas Musik als Standard-Nachschlagewerk• Reclams Musiklehre• Bernd Nawrat: Step by step, Allgemeine Musiklehre• Hans Jenny: Kymatik: Wellenphänomene und Schwingungen• Alexander Lauterwasser: Wasser Klang Bilder• Alexander Lauterwasser: Wasser Musik• Joachim- Ernst Berendt: Die Welt ist Klang• Rudolf Haase: Der messbare Einklang• Theodor Schwenk: Das sensible Chaos• Johanna Zinke: Luftlautformen
----------------------	---



Modul: EU BA 5b	Musik Vertiefungsmodul	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 3.+4. Sem.	Stand: 1.9.2016
Modulverantwortung: Prof. Andrea Heidekorn	Arbeitsaufwand: 180 Stunden	Leistungspunkte: 6 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester

Inhalte des Moduls:	<p>1. Musikgeschichtlich werden die Epochen des Barock und der Klassik bearbeitet..</p> <p>2. Theorie: Periodik, musikalische Themenbildung sowie unterschiedliche Erscheinungsformen von Mehrstimmigkeit werden anhand von einfachen Formbeispielen erarbeitet. Fugen und Sonaten werden beispielhaft analysiert.</p> <p>3. Praxis: Kompositions- und Satzübungen, Melodie- und Rhythmusübungen und – Diktate ergänzen die inhaltliche Arbeit praktisch.</p> <p>4. Die regelmäßige Chorarbeit vertieft die praktische stimmliche Erfahrung auch durch Hinarbeiten auf öffentliche Präsentation von Chorwerken.</p>
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Fertigkeiten zur Formanalyse • Umgang mit Thema und Periode • Erkennen und Bilden von Intervallen, Rhythmen, Tonstrukturen, Taktarten • Dur und Moll, Parallel- und Gegensätzliche Verwandtschaft kennen, erklären und in den Quintenzirkel einordnen können • erste Fertigkeiten im Hören und Erkennen von Akkorde und Kadenz • Einfügen und Halten der eigenen Stimme im Chorzusammenhang • Erweiterte Stimmbildung und Gehörbildung • Erweiterung der Kenntnisse musikgeschichtlicher Zusammenhänge
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Den eigenen Umgang mit musikalischen Grundelementen und komplexeren musikalischen Zusammenhängen beurteilen und üben können • Interesse am Zusammenhang zwischen Biografie und Kunst bei Musikern
Lehr- / Lernformen:	<p>Gruppenunterricht, individuelles Üben, Chorsingen</p> <p>Jeder Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeitet und hält ein Biografierferat • erfindet eine eigene Melodie (Tonart selbst gewählt) setzt diese in die verwandelte Dur- und Molltonarten und bildet dazu die jeweiligen akkordlichen Begleitungen aus den jeweiligen Grundkadenzen (einfach).
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS	<p>Um das Erreichen der Lernziele und den Erwerb von Schlüsselqualifikationen sicherzustellen, wird eine Modulabschlussprüfung mit folgenden Teilen eingerichtet: Mündliche Prüfung (Singen, Rhythmus/Taktübungen, Biografierferat), Schriftliche Prüfung (Musiktheorie, Musikgeschichte, Hördiktate, Notenanalyse, Höranalyse)</p>
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> • Übungsmaterial im Unterricht • Wilhelm Dörfler: Das Lebensgefüge der Musik - ausgewählte Kapitel • Emil Himmelsbach: Das Leben großer Meister • Musiker-Biografien je nach Wahl



Modul: EU BA 5c		Musik Weiterführungsmodul	
Studiengang: BA Eurythmie		Empfohlene Einordnung: 5.+6. Sem.	Stand: 1.9.2016
Modulverantwortung: Prof. Andrea Heidekorn		Arbeitsaufwand: 180 Stunden	Leistungspunkte: 6 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: keine		Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester

Inhalte des Moduls:	<p>1. Musikgeschichtlich wird das 19. Jahrhundert bearbeitet. Der Übergang ins 20. Jahrhundert mit Pantonalität/ Atonalität und den Versuchen neuer Strukturbildung dient als Ausblick zur zeitgenössischen Musik.</p> <p>2. Theorie: Die musikalischen Elemente und Formen werden weiter geübt. Eigene harmonische Kompositionsstudien dienen der Erweiterung des Musikverständnisses.</p> <p>3. Praxis: Hör- und Singübungen in erweiterter Harmonik. Musik wird vor allem als Ausdruck innerer Vorgänge erlebt und analysiert. Dazu tritt die Höranalyse ohne Partitur. Es wird geübt aus dem Gehör einen Strukturellen und inhaltlichen Überblick über eine Komposition zu erhalten und sinnvoll über Musik zu sprechen.</p> <p>4. Der Chorgesang flankiert vertiefend die Arbeit mit der eigenen Stimme und dem Hören.</p>
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Analysefähigkeiten (akustisch sowie Notenanalyse) • selbstständiges Üben und Formulieren komplexer musikalischer Aufgaben • Umgang mit musikalischen Grundelementen und ihrer Kombination sowie mit Formen und Strukturen auch zeitgenössischer Musik • Fähigkeit zum fachlichen Austausch mit Musikkollegen • Vertiefung von Stimmbildung und Gehörbildung • Überblick über die Musikgeschichte • Zusammenhänge zwischen Musik, Musikgeschichte, Musiktheorie und Eurythmie herstellen können • Qualitative Auffassung von Musik unterscheiden von quantitativen Strukturen
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Richtiges quantitatives Hören, sowie qualitativ – empfindendes Hören bei sich selbst unterscheiden können und üben können • Verortung und innere Verbindung im musikalischen Raum – Umgang mit Grundtönigkeit und Atonalität • kreativ umgehen mit musikalischen Inhalten und Qualitäten – Bezug zur eurythmischen Tätigkeit • Mut zum Umgang mit Unbekanntem – musikalische Gegebenheiten, die einem nicht direkt vertraut sind erforschen und sich selbst nahebringen können • Improvisationsfähigkeit in musikalischen Aufgaben mit Körperklanggesten, Stimme (Sprache, Gesang) und auf elementarem Instrumentarium
Lehr- / Lernformen:	Gruppenunterricht, individuelles Üben, Chorsingen. Jeder Studierende analysiert und referiert eine Komposition aus einem Kompositionszyklus des 19. Jhs (z.B. Liederzyklus oder Variationszyklus)
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS	Um das Erreichen der Lernziele und den Erwerb von Schlüsselqualifikationen sicherzustellen, wird eine Modulabschlussprüfung mit folgenden Teilen eingerichtet: Mündliche Prüfung (Singen, Rhythmus/Taktübungen, Analyseferat), Schriftliche Prüfung (Musiktheorie, Musikgeschichte, Hördiktate, Notenanalyse, Höranalyse)
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> • Übungsaufgaben im Unterricht • Rudolf Steiner: Das Wesen des Musikalischen und das Tonerlebnis im Menschen (GA 283) • Rudolf Steiner: Eurythmie als sichtbarer Gesang (GA 278)



Modul: EU BA 6a	Sprachgestaltung Basismodul	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 1.+2. Sem.	Stand: 1.9.2016
Modulverantwortung: Prof. Ulrich Maiwald	Arbeitsaufwand: 180 Stunden	Leistungspunkte: 6 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester

Inhalte des Moduls:	<p>Das Basismodul Sprachgestaltung bietet Erfahrungen im Umgang mit den eigenen Sprachwerkzeugen und ihrer differenzierten Handhabung anhand von Übungen, Texten und Sprachübungen. Das Modul umfasst zwei Lehrveranstaltungen zu folgenden Gebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haltung und Atmung • Körper- und Raumbewusstsein • Sprachwerkzeug ergreifen: Artikulationsübungen, Geläufigkeitsübungen, Atemübungen
Lernziele:	<p>Die Studierenden werden befähigt, einen bewussten Umgang mit der Atemführung, den eigenen Sprachwerkzeugen und Sprachorganen zu entwickeln. Sie lernen diese sachgemäß in der Handhabung der Sprache einzusetzen und anzuwenden. Die Lerninhalte sollen erfahren, verstanden, geübt und hörbar gemacht werden. Körper- und Raumbewusstsein und der individuelle Sprach und- Stimmansatz werden angelegt.</p>
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstwahrnehmung und -einschätzung • Erkennen der eigenen Stimmqualitäten • Fähigkeiten des Hörens und Beurteilens des sprachlichen Ausdruckes • Differenzierungsvermögen im Sprachausdruck • Initiative und Selbständigkeit • Kritikfähigkeit • Lernfähigkeit und Umsetzungsvermögen • Kreativer Umgang mit den Grundelementen der Sprechkunst
Lehr- / Lernformen:	Vorwiegend Solokorrekturen, individuelles Üben.
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	Um das Erreichen der Lernziele und den Erwerb von Schlüsselqualifikationen sicherzustellen werden zum Abschluss des Moduls Prüfungen eingerichtet. (Vorsprechen, Aufführung mit Publikum, mündliche Prüfung, schriftliche Prüfung)
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> • Johanna F. Zinke: Luftlautformen sichtbar gemacht • Peter Lutzker: Der Sprachsin • H.P. Fiechter: Lyrik lesen • R. Steiner: Methodik und Wesen der Sprachgestaltung (GA280) • R. Steiner: Die Kunst der Rezitation und Deklamation (GA281) • R. Steiner: Dramatischer Kurs (GA 282) • Egon Aderhold: Sprecherziehung des Schauspielers • Hedwig Greiner Vogel: die Wiedergeburt der Poetik aus dem Geiste der Eurythmie (Band 1+2) • Literaturwörterbuch/ Reclam • W. Kayser: Kleine deutsche Versschule



Modul: EU BA 6b		Sprachgestaltung Vertiefungsmodul	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 3.+4. Sem.	Stand: 1.9.2016	
Modulverantwortung: Prof. Ulrich Maiwald	Arbeitsaufwand: 180 Stunden	Leistungspunkte: 6 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester	

Inhalte des Moduls:	<p>Das Aufbaumodul Sprachgestaltung bietet anhand von Übungen und Textbeispielen Erfahrungen im Umgang mit Stilfragen in der Literatur und deren sachgemäße Ausdrucksform -und Technik,. Das Modul umfasst zwei Lehrveranstaltungen zu folgenden Gebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung der Sprechstimme • Ausbildung des Sprechdenkens / rezitatorisch-deklamatorische Sprechweise • Erkennen und Sprechen der Grundmetren und Erfahren ihrer ästhetischen bzw. qualitativen Wirkung • Erweiterung und Vertiefung der Inhalte des Basismoduls
Lernziele:	Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit die drei Stilrichtungen Epik, Lyrik und Dramatik zu unterscheiden und sprachlich-technisch umzusetzen.
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungs- und Unterscheidungsvermögen im Hinblick auf die drei Elemente Epik, Lyrik, Dramatik • Intentionale, authentische und hörerbegogene Sprechweise • Differenzierter und sachgemäßer Einsatz der entsprechenden Sprechtechniken • Differenzierte Eigenwahrnehmung und Bereitschaft zur Selbstschulung
Lehr- / Lernformen:	Vorwiegend Solokorrekturen, individuelles Üben.
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	Um das Erreichen der Lernziele und den Erwerb von Schlüsselqualifikationen sicherzustellen werden zum Abschluss des Moduls Prüfungen eingerichtet. (Vorsprechen, szenisches Spiel, Aufführung mit Publikum, mündliche Prüfung, schriftliche Prüfung)
Literaturempfehlung:	Siehe Basismodul



Modul: EU BA 6c		Sprachgestaltung Weiterführungsmodul	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 5.+6. Sem.	Stand: 1.9.2016	
Modulverantwortung: Prof. Ulrich Maiwald	Arbeitsaufwand: 180 Stunden	Leistungspunkte: 6 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester	

Inhalte des Moduls:	<p>Das Weiterführungsmodul Sprachgestaltung bietet Erfahrungen mit den Elementen spezieller literarischer Formen. Das Modul umfasst zwei Lehrveranstaltungen zu folgenden Gebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksformen- und Gestaltungstechniken der Ballade • moderne Lyrik • Vertiefung und Konsolidierung der sachgemäßen sprachlichen Ausdrucksformen und Techniken für die Epik, Lyrik und Dramatik • Abschließende Übungen zum Einstellen des persönlichen hygienischen Stimmsitzes • Präsentation von Texten
Lernziele:	Die Studierenden entwickeln ein erweitertes Repertoire an sprachlichen Ausdrucksformen. Die Handhabung der eigenen künstlerischen Ausdrucksmittel, sowie der Umgang mit den Sprechwerkzeugen und den Sprachorganen wird weiter ausgebaut und konsolidiert.
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Körper und Raumbewusstsein. • Atemführung, Sprech- und Stimmbildung. Konsolidierung des individuellen Stimmsitzes • Differenziertes Hörenlernen von sprachkünstlerischen Mitteln • Differenzierter und sachgemäßer Einsatz der grundlegenden Sprechtechniken: Atem- und Stimmführung, Lautgefühl, Ansätze und Sprachgebärde sowie Artikulation und Geläufigkeit im Sprechen • Kreativer Umgang mit den sprachlichen Elementen • Intentionale, authentische und hörerbegogene Sprechweise • Sprachkünstlerische Interpretation von Texten. Präsentationsfähigkeiten.
Lehr- / Lernformen:	Vorwiegend Solokorrekturen, individuelles Üben.
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	Um das Erreichen der Lernziele und den Erwerb von Schlüsselqualifikationen sicherzustellen werden zum Schluss jeder Veranstaltung Prüfungen eingerichtet. (Vorsprechen, szenisches Spiel, Aufführung mit Publikum, mündliche Prüfung, schriftliche Prüfung).
Literaturempfehlung:	Siehe Basismodul



Modul: EU BA 7a		Methodik-Didaktik / Projekte Basismodul	
Studiengang: BA Eurythmie		Empfohlene Einordnung: 1.-4. Sem.	Stand: 1.9.2016
Modulverantwortung: Prof. Andrea Heidekorn		Arbeitsaufwand: 180 Stunden	Leistungspunkte: 6 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: keine		Periodizität: jährlich	Dauer: 4 Semester

Inhalte des Moduls:	<p>Der Studierende erhält einen Überblick über unterschiedliche methodische und didaktische Ansätze, die unter den Gesichtspunkten der Polarität, Dreiheit, Vierheit, Fünfheit, und Sechsheit analysiert werden. Die daraus resultierenden unterschiedlichen Lernmethoden und -möglichkeiten werden für Aufbau und Durchführung von solistischen und Gruppen-Übungen sowie für Kursgespräche genutzt. Der eigene Lernprozess wird zum Wegweiser der zu entwickelnden Didaktik. Die in Modul EuBa 10 erlernten Lernmethoden werden hier umfassend in der Praxis erprobt.</p> <p>Weiterhin lernen die Studierenden Grundübungen im Vitaleurythmiebereich kennen und beginnen mit aktiver Sinnesschulung anhand umfassender Kunsterfahrungen und Wahrnehmungsübungen.</p> <p>Projekte innerhalb und außerhalb des Hochschulzusammenhangs dienen zur freien interdisziplinären Erprobung der neuen Kenntnisse.</p> <p>Entsprechende Modalitäten werden individuell festgelegt.</p>
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über und bewusster Umgang mit Inhalten und Methoden • Medientransfer als Erfahrungs- und Lernvertiefung begreifen • Jonglieren mit Unwägbarkeiten im Lern- und Arbeitsprozess • Aufmerksamkeit für die Balance von Zielorientierung und Prozessorientierung • Sichere Übungsleitung • Selbstwahrnehmung und Selbststeuerung im eigenen Lernprozess • Scheitern und Fehler als normalen Anlass zu neuen Lernprozessen akzeptieren.
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungsfähigkeit / Schärfung des Problembewusstseins für die eigenen Bedürfnisse und die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen • Mut und Bereitschaft zum Risiko • Sich selbst als lebenslang lernend begreifen • Kommunikationsbereitschaft und -fähigkeit • Ausdauer im Arbeiten
Lehr- / Lernformen:	Seminaristischer Gruppenunterricht und Solokorrekturen, Übungs supervision in der Gruppe und individuelles Üben
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS	Studienleistungen in Form einer Übungsleitung, Gruppenabschluss mit Auswahl der pädagogischen Grundübungen
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> • R. Bock: Eurythmische Hefte zur Kindergarteneurythmie • Nora Stein von Baditz: Hefte zur Eurythmie mit Kindern, Pädagogische Eurythmie • Sylvia Bardt: Eurythmie als menschenbildende Kunst • M. Widmer: Spring ins Spiel • H. Daniels: Pädagogische Eurythmie • M. Brater: Lernprozessbegleitung • Weitere Literatur wird von mentorierenden Dozenten aktuell angeboten.



Modul: EU BA 7b	Methodik-Didaktik / Projekte Vertiefungsmodul	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 5.+6. Sem.	Stand: 1.9.2016
Modulverantwortung: Prof. Andrea Heidekorn	Arbeitsaufwand: 180 Stunden	Leistungspunkte: 6 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester

Inhalte des Moduls:	<p>Die Studierenden lernen weitere Grundübungen unter neuen Aspekten kennen. Der Umgang mit Methoden im eigenen und im Gruppenlernprozess wird tiefer gehend untersucht und geübt. Die Übertragbarkeit von Inhalten und Methoden wird theoretisch für verschiedene Zielgruppen und Altersstufen erweitert.</p> <p>Anhand erweiterter Kunsterfahrungen aus dem Bereich der bildenden Künste und Wahrnehmungsübungen wird die Sinnesschulung gefördert.</p> <p>In der plastisch-musikalischen Menschenkunde werden grundlegende plastische Bildungs- und Formprinzipien in ihrer Verbindung zum menschlichen Organismus untersucht und daraus eine künstlerische Menschenkunde erarbeitet.</p>
Lernziele /	<ul style="list-style-type: none"> • Gute Wahrnehmung für eigene und fremde Lernprozesse in Bezug auf die bearbeiteten Themen • freier individueller Umgang mit Inhalten und Methoden • Fachübergreifende Gestaltungsprinzipien und - dynamiken erkennen • Künstlerische Bildeprinzipien in Zusammenhang mit dem menschlichen Organismus zum Verständnis bringen und anfänglich im eigenen Arbeitsprozess nutzen • Sichere Selbsterkenntnis im Bezug auf das eigene Lernen und Arbeiten, solistisch und im Ensemble
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Flexibilität und Frische im Arbeitsprozess • Erweiterung der Wahrnehmungsfähigkeit für Notwendigkeit und unkonventionelle Lösungen in Bezug auf die konkrete Lerngruppe • Bereitschaft, den Weg zum Ziel werden lassen • Einsatzbereitschaft auch auf noch nicht sicherem Gebiet • Steigerung der Fähigkeit, mit Fehlern und schwierigen Situationen kreativ umzugehen
Lehr- / Lernformen:	Seminaristischer Gruppenunterricht und Solokorrekturen, Übstundensupervision in der Gruppe und individuelles Üben
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS	Studienleistungen in Form einer Übstundenleitung, Reflektion des eigenen Lern- und Übprozesses, Kolloquium
Literaturempfehlung:	<p>Siehe Basismodul</p> <ul style="list-style-type: none"> • Armin J. Husemann Der musikalische Bau des Menschen Verlag freies Geistesleben. 4. Auflage 2003 • Weitere Literatur wird von begleitenden Dozenten aktuell angeboten.



Modul: EU BA 8a		Ästhetik und Kulturgeschichte
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 1. - 4. Sem.	Stand:1.9.2016
Modulverantwortung: Prof. Thomas Schmaus	Arbeitsaufwand: 150 Stunden	Leistungspunkte: 6 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 1 pro Semester

Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen zu folgenden Gebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Epochen und exemplarische Probleme der Kulturgeschichte; • Zentrale systematische Positionen der Ästhetik; • Methoden der Literaturwissenschaft, insbesondere im Bereich Poetik und Metrik
Lernziele:	<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende kulturgeschichtliche Problemstellungen historisch darzustellen und historisch zu kontextualisieren, • systematisch relevante Positionen der Ästhetik zu erläutern, • sich insbesondere in der Literaturgeschichte zu orientieren und zentrale Epochen und Gattungen zu beschreiben, • unterschiedliche literarische Textgattungen, insbesondere der Dichtung, methodisch zu analysieren.
Lehr- / Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Einzelarbeit
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	Modulabschlussprüfung als Klausur, Hausarbeit oder Kolloquium. Die beiden Module des Studium Generale werden mit einer gemeinsamen Prüfung abgeschlossen.
Literaturempfehlung:	Die aktuelle Literaturliste wird jeweils zu Beginn einer Veranstaltung bekanntgegeben.



Modul: EU BA 8b		Grundlagen der Anthroposophie	
Studiengang: BA Eurythmie		Empfohlene Einordnung: 5. + 6. Sem.	Stand:1.9.2016
Modulverantwortung: Prof. Dr. Marcelo da Veiga		Arbeitsaufwand: 150 Stunden	Leistungspunkte: 6 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: keine		Periodizität: jährlich	Dauer: 1 pro Semester

Inhalte des Moduls:	<p>Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen zu folgenden Gebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschenbild der Anthroposophie • Grundlagen der Waldorfpädagogik • Grundlegende Inhalte des anthroposophischen Weltbildes • Methoden zur Selbstentwicklung
Lernziele:	<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steiners Bild vom Menschen zu beschreiben und in die philosophische Anthropologie einzuordnen, • zentrale Elemente der Waldorfpädagogik zu beschreiben und im Kontext der allgemeinen Pädagogik zu reflektieren, • grundlegende Inhalte des anthroposophischen Weltbildes zu beschreiben und kritisch zu reflektieren, • anthroposophische Methoden der Selbstentwicklung in Kunst und Wissenschaft reflektiert zu beschreiben.
Lehr- / Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Einzelarbeit
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	Modulabschlussprüfung als Klausur, Hausarbeit oder Kolloquium. Die Prüfung wird bewertet, nicht benotet.
Literaturempfehlung:	Die aktuelle Literaturliste wird jeweils zu Beginn einer Veranstaltung bekannt gegeben.



Modul: EU BA 9a	Anatomie und Physiologie	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 4.-6. Sem.	Stand: 1.9.2016
Modulverantwortung: Dr. med. Urs Pohlmann	Arbeitsaufwand: 270 Stunden	Leistungspunkte: 9 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: die Seminare werden innerhalb von drei Jahren angeboten	Dauer: 3 Semester

Inhalte des Moduls:	<p>Ausgehend von einer Gesamtbetrachtung des Menschen werden folgende anatomischen und physiologischen Grundlagen unterrichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Embryonalentwicklung des Menschen und seiner einzelnen Organe • die körperlichen Vorgänge in den verschiedenen Entwicklungsabschnitten (Kindheit, Jugend, Erwachsenen-/Greisenalter). • Organe des Herzkreislaufsystems und der Atmungsfunktion (das sogenannte Rhythmische System) • Stoffwechselsystem (Organe der Verdauungsfunktion) • Bewegungssystem (Skelett, Muskel, Physiologie der Bewegung) • Urogenitalsystem (Niere, ableitende Harnwege, Geschlechtsorgane und Fortpflanzung, endokrines System) • Nerven-System (Gehirn, Rückenmark, peripheres und vegetatives Nervensystem) • Sinnesorgane, die 12 Sinne
Lernziele:	Die Studierenden sollen ein Grundwissen der funktionellen Morphologie des Menschen unter konventionellen und geisteswissenschaftlichen Aspekten, mit besonderer Berücksichtigung der biographischen Entwicklungsgesetze, erlangen. Der Mensch soll nicht als ein „fertiger Organismus“, sondern in seiner Entwicklung gesehen werden.
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Prozessuales Denken • Integrale Zusammenschau organismischer Dynamik • Verständnis für menschliche Anatomie und Physiologie • Verständnis der menschlichen Bewegung durch das Studium des Bewegungssystems • Sinneskompetenz • Wesensgliederkompetenz • Eigenverantwortliches Lernen • Recherchenkompetenz (Literatur)
Lehr- / Lernformen:	Seminar, praktische Übungen, softwarebasiertes Lernen
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> • Rohen, Johannes W.: Morphologie des menschlichen Organismus • Vogel, Lothar: Der dreigliedrige Mensch • Kranich, Ernst Michael: Der innere Mensch und sein Leib, Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart. • Holzapfel, W. Im Kraftfeld der Organe. • Richter, I.: Atlas für Heilpraktiker, Anatomie, Physiologie, Elsevier, 3.Auflage 2009 • Atlas der Anatomie, 1. und 2. Teil, Urban und Schwarzenberg



Modul: EU BA 9b	Grundlagen von Erziehung und Bildung	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 4.-6. Sem.	Stand: 1.9.2016
Modulverantwortung: Prof. Dr. Jost Schieren	Arbeitsaufwand: 270 Stunden	Leistungspunkte: 9 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: die Seminare werden innerhalb von drei Jahren angeboten	Dauer: 3 Semester

Inhalte des Moduls:	<p>Folgende Modulinhalte werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung reformpädagogischer Strömungen • Historische, gesellschaftliche und strukturelle Bedingungen für Erziehung und Bildung • Entwicklungspsychologische Modelle unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklungsaspekte der Waldorfpädagogik • Lerntheorien
Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen einschlägige Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft sowie ausgewählter reformpädagogischer Strömungen und können sie angemessen darstellen, vergleichen und kritisch reflektieren. Sie wissen um die Bedeutung historischer und gesellschaftlicher Bedingungen von Bildung und Erziehung sowie um die Bedeutung (entwicklungs-)psychologischer Komponenten von Erziehungs- und Bildungsprozessen. Die Studierenden sind vertraut mit den bildungstheoretischen Grundlagen der Waldorfpädagogik. Sie kennen unterschiedliche lerntheoretische Ansätze und Konzepte.</p>
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Analysefähigkeit • Denken in Zusammenhängen • Abstraktes und vernetztes Denken • Problemlösefähigkeit • Kommunikation • Motivation • Ausdauer • Selbstständigkeit • Umsetzungskompetenz • Darstellungsfähigkeit für das eigene Fach
Lehr- / Lernformen:	<p>Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung, Analysen sowie Entwürfe und praktische Übungen zu erzieherischen Situationen, Diskussion und Reflexion.</p>
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	<p>Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</p>
Literaturempfehlung:	<p>Die aktuelle Literaturliste wird jeweils zu Beginn einer Veranstaltung bekannt gegeben.</p>



Modul: EU BA 10		Individual- und Sozialkompetenz	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 2.+3. Sem.	Stand: 1.9.2016	
Modulverantwortung: Prof. Michael Brater	Arbeitsaufwand: 180 Stunden	Leistungspunkte: 6 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 2 Semester	

Inhalte des Moduls:	<p>Folgende Modulinhalte werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individualkompetenz Die Entwicklung der Persönlichkeit im Sinne der Selbstständigkeit und professionellen Authentizität, Lernfähigkeit durch Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion, Fähigkeit zur Selbstorganisation und -regulation, effektives Zeit- und Selbstmanagement • Sozialkompetenz Umfassendes Wissen über soziale Phänomene und Prozesse sowie die damit verbundene Diagnosefähigkeit, Kommunikation und Gesprächsführung, Steuerung von Gruppenprozessen und Interventionsmöglichkeit bei Konflikten, Prinzipien wirksamer Zusammenarbeit
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstschulung (Ausdauer, Gelassenheit, Denkfähigkeit (Abstraktionsfähigkeit, Imaginationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit) Stringens des Handelns) • Überblick über Teamprozesse und soziale Phänomene • Kenntnis und Gebrauch des methodischen Wechsels zwischen Eingliederung und Führung • Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Begründete Selbstsicherheit • Fähigkeit zur kritischen Selbstwahrnehmung • Fähigkeit zur Selbstorganisation • Vermittlungsfähigkeit • Flexibilität • Mut, Konflikte als Entwicklungschance zu ergreifen • Verlässlichkeit
Lehr- / Lernformen:	Gruppenunterricht, Supervision, Intervention
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS	Durchführung einer Aufgabe, solistisch oder in der Gruppe, unter erschwerten Bedingungen, danach Feedback durch die Gruppe und den begleitenden Dozenten, anschließend schriftliche Auswertung und mündliches Kolloquium.
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> • R. Covey: Der Weg zum Wesentlichen • Lex Bos: Leitbilder für Sozialkünstler • J. Smit: Soziales Üben



Modul: EU BA 11		Künstlerische Ergänzungsfächer	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 1.-4. Sem.	Stand: 1.9.2016	
Modulverantwortung: Prof. Tanja Masukowitz	Arbeitsaufwand: 180 Stunden	Leistungspunkte: 6 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 6 Veranstaltungen	

Inhalte des Moduls:	<p>Verwandte Kunst- und Bewegungsfächer wie zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tanz (z.B. Volkstanz, Ballett, Ausdruckstanz, indischer Tanztc.) • Chor, Musik • Schauspiel • Andere Bewegungsfächer (z. B. Pilates, Spiraldynamik, Tai-chi, Bothmer- und Lohelandgymnastik, Akrobatik, Jonglieren) • Malen • Plastizieren/Bildhauen <p>Es werden gewisse Kurse speziell für eine Klasse eingerichtet. Andere Kurse können im Studium Generale wahlweise belegt werden. Individuelle Lösungen können auch in Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen und Instituten gefunden werden.</p>
Lernziele:	Das eigene Fach soll immer wieder neu von verschiedenen Seiten beleuchtet werden. Dazu bietet eine intensive Auseinandersetzung mit verwandten Bewegungsarten und Künsten eine Anregung. Der Studierende soll sich auf eine sinnvolle Auswahl des Angebotes beschränken mit dem Ziel, Grundkenntnisse und Grundfähigkeiten des jeweiligen Ergänzungsfaches zu erwerben.
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten selbst gesetzter Ziele • Interesse und Offenheit für andere Impulse • Innere Flexibilität • In den Kunstfächern Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit • In den Bewegungsfächern Erweiterung der eigenen Bewegungsqualitäten • Wahrnehmungs- und Umsetzungsfähigkeit • Horizonterweiterung
Lehr- / Lernformen:	Einzelunterricht, Gruppenunterricht, individuelles Üben und Arbeiten, Projektaufgabe, Seminar, Vorlesung, Ausflug, etc.
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	<p>Das Erreichen der Lernziele und der Erwerb von Schlüsselqualifikationen wird sichergestellt durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsgespräche • Gemeinsame Übungen • Gruppen- und Einzelaufgaben • Ausstellungen und Präsentationen • Referate und Hausarbeiten <p>Die Modalitäten der Prüfungsleistungen werden individuell zu Beginn der Veranstaltung mit dem jeweiligen Dozenten ausgemacht.</p>
Literaturempfehlung:	Entsprechend den gewählten Themen mit dem jeweiligen Dozent zu klären.



Modul: EU BA 12		Bachelorarbeit	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 7. Sem.	Stand: 1.9.2016	
Modulverantwortung: Prof. Alexander Seeger	Arbeitsaufwand: 360 Stunden	Leistungspunkte: 12 ECTS	
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss der Module Eu BA 1a-c und Eu BA 2 a-c	Periodizität: jährlich	Dauer: max. 5 Monate	

Inhalte des Moduls:	<p>Die Bachelorarbeit besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einer eurythmischen Demonstration (etwa 7 - 15 Minuten Dauer) • einem Referat (etwa 45 Minuten Dauer) mit anschließendem Kolloquium • einer schriftlichen Dokumentation (reiner Textumfang ohne Zitate und Bilder ca. 30 Seiten)
Lernziele:	<p>Mit der Bachelorarbeit zeigen die Studierenden, dass sie die Hauptfächer des Studiums beherrschen, einen ausgewählten Aspekt nach künstlerischen und so weit wie möglich wissenschaftlichen Methoden eigenständig bearbeiten und anschaulich vermitteln, eurythmisch demonstrieren und schriftlich dokumentieren können. Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind innerhalb einer gegebenen Frist eine eng umgrenzte Thematik aus dem Fachgebiet unter Mentorierung zu bearbeiten. Das Lernziel ist die Reproduktion und Reflexion der gewählten Thematik unter Einbeziehung eigenständiger Forschungsansätze. Der Aufbau der Arbeit soll dem Thema angemessen sein. Die Thematik wird im Gespräch zwischen Studierenden und Dozent gemeinsam gefunden.</p>
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • ein klar umgrenztes Thema in seiner Vielfältigkeit bearbeiten • Entwicklung eines kritischen und vergleichenden Vermögens • Textverständnis und eigene Erfahrungen verbinden (Herstellung von Theorie und- Praxisbezug) • Fähigkeit, theoretische und praktische Aspekte der Eurythmie verbal und schriftlich darzustellen und selber eurythmisch zu demonstrieren. • Schulung von Beobachtung und Wahrnehmung sowie deren Beschreibung und Darstellung
Lehr- / Lernformen:	<p>Die Studierenden arbeiten selbstständig an der eigenen eurythmisch- praktischen, mündlichen und schriftlichen Ausarbeitung ihres Themas. Sie suchen sich einen Mentor aus dem Kollegium des Fachgebiets für Beratungsgespräche. Die schriftliche Dokumentation muss während des Arbeitsprozesses mit dem Mentor besprochen werden.</p>
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	<p>Die Modulabschlussprüfung besteht aus der mündlichen, praktischen (Eurythmie) und schriftlichen Präsentation der Bachelorarbeit.</p>
Literaturempfehlung:	<p>Individuelle Fachliteratur</p>



Modul: EU BA 13a	Orientierungspraktikum	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 2. +3.. Sem.	Stand: 1.9.2016
Modulverantwortung: Prof. Ulrike Langescheid	Arbeitsaufwand: 180 Stunden	Leistungspunkte: 6 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 5-6 Wochen

Inhalte des Moduls:	<p>Die Studierenden erhalten einen Einblick in die berufsfeldtypischen Kennzeichen von Eurythmievermittlung/ Eurythmietherapie durch Hospitationen in Unterrichts- bzw. Therapiesituationen, durch begleitende Gespräche mit den Mentoren in der jeweiligen Einrichtung sowie durch eigene Praxiserprobung. Das Praktikum soll möglichst an zwei unterschiedlichen Einrichtungen (z.B. Kindergarten, Schule, Betrieb, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Theater) mit unterschiedlichen Alters- bzw. Teilnehmergruppen stattfinden.</p> <p>In seminaristischer Arbeit erhalten die Studierenden eine Einführung in die Praxis der Eurythmievermittlung und in den Zusammenhang zwischen Theorien und Modellen von Bildung/ Erziehung und ihrer praktischen Umsetzung.</p>
Lernziele:	<p>Die Studierenden machen erste Erfahrungen im berufspraktischen Feld der Eurythmie und lernen eine Einrichtung als Ort der Eurythmievermittlung kennen. Sie sollen pädagogische Situationen nach bestimmten Kriterien wahrnehmen, reflektieren und auswerten können. Sie lernen das Fach Eurythmie unter pädagogischem Blickwinkel neu zu betrachten und in Zusammenhänge (z. B. Curriculum, Schule) zu stellen.</p> <p>Sie sollen in der Lage sein, aus dem Wahrgenommenen pädagogische Fragestellungen zu entwickeln und zu bearbeiten</p>
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexionsvermögen • Ausdauer, Zuverlässigkeit • Kommunikationsfähigkeit • Kreativität, phantasievoller Umgang mit Grundelementen der Eurythmie • Interesse an pädagogischen Themen
Lehr- / Lernformen:	<p>Hospitationen in mindestens zwei Berufsfeldern (Beobachtung, Analyse, Reflexion) Praktische Erprobung: Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einer eigenen praktischen Eurythmieeinheit im jeweiligen Berufsfeld; Fachgespräche mit dem Mentor der Einrichtung Dokumentation des Praktikums (10 Seiten) Bearbeitung pädagogischer Fragestellungen in Seminaren</p>
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Dokumentation • mündliche Präsentation im Begleitseminar • detaillierte Hospitations- und Praktikumsbescheinigung der Praktikumsstelle • gemeinsame Reflexion mit Dozenten
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> • H. Müller: Lebendiger Eurythmie-Unterricht • Schriften der pädagogischen Forschungsstelle beim Bund für Waldorfschulen Deutschland: Heft 1142, 1157, 1072, 1024, 1025 • H. Daniel: Eurythmie in der Unterstufe • H. Daniel, „Bewegt ins Leben“, „Übung macht den Meister“ • M. Brater/ J. Wagner: Die Erweiterung der Erwachsenenbildung durch künstlerische Praxis



Modul: EU BA 13b	Schulpraktikum	
Studiengang: BA Eurythmie	Empfohlene Einordnung: 7 +8.. Sem.	Stand: 1.9.2016
Modulverantwortung: Prof. Ulrike Langescheid	Arbeitsaufwand: 180 Stunden	Leistungspunkte: 6 ECTS
Teilnahmevoraussetzungen: keine	Periodizität: jährlich	Dauer: 5-6 Wochen

Inhalte des Moduls:	<p>Die Studierenden machen ein mehrwöchiges Praktikum im Eurythmieunterricht einer Schule und führen selbst geplante, und vorbereitete Unterrichtseinheiten unter Supervision durch. In Gesprächen mit dem Mentor werden die Unterrichtseinheiten reflektiert und analysiert.</p> <p>In seminaristischer Arbeit erhalten die Studierenden eine Einführung in den Zusammenhang zwischen den anthropologischen Grundlagen der Waldorfpädagogik und der praktischen Anwendung/ Umsetzung in der Unterrichtsplanung und -durchführung für verschiedene Altersstufen.</p>
Lernziele:	<p>Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in das Berufsfeld Schule und können das Unterrichtsfach Eurythmie in den Kontext des gesamten Fächerangebotes stellen. Sie erhalten einen Einblick in Inhalte und Ziele des Eurythmieunterrichts, lernen Sozial- und Aktionsformen desselben kennen und entwickeln ein Bewusstsein für Entwicklung, soziale Prozesse und Interaktion. Die Studierenden bekommen einen Überblick über die Kriterien des Eurythmieunterrichts in verschiedenen Altersstufen und lernen, auf Grund dieser Kriterien und anthropologischer Grundlagen eigene Unterrichtsreihen methodisch-didaktisch angemessen vorzubereiten, durchzuführen und zu reflektieren. Sie sind in der Lage, eigene Unterrichtsreihen mit dem speziellen Fokus der eigenen Lehrerrolle im Fachgespräch mit dem Mentor/ Dozenten zu reflektieren und zu analysieren.</p> <p>Die Studierenden können die Gestaltungselemente der Eurythmie altersgemäß und phantasievoll im Unterricht einsetzen.</p>
Schlüsselqualifikationen:	<ul style="list-style-type: none"> • Geschulte Wahrnehmungsfähigkeit • Interesse an Entwicklungsfragen • Selbständigkeit • Analysefähigkeit • Kommunikations- und Kooperationsvermögen
Lehr- / Lernformen:	<p>Hospitationen von mindestens 40 Stunden in allen Klassenstufen (Beobachtung, Analyse, Reflexion)</p> <p>Praktische Erprobung: Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einer oder mehrerer eigenen praktischen Unterrichtseinheiten; Fachgespräche mit dem Mentor der Einrichtung</p> <p>Dokumentation des Praktikums (10 Seiten)</p> <p>Bearbeitung pädagogischer Fragestellungen in Seminaren</p>
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS:	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Dokumentation • mündliche Präsentation im Begleitseminar • detaillierte Hospitations- und Praktikumsbescheinigung der Praktikumsstelle • gemeinsame Reflexion mit Dozenten
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none"> • H. Müller: Lebendiger Eurythmie-Unterricht • Schriften der pädagogischen Forschungsstelle beim Bund für Waldorfschulen Deutschland: Heft 1142, 1157, 1072, 1024, 1025 • H. Daniel: Eurythmie in der Unterstufe • H. Daniel, „Bewegt ins Leben“, „Übung macht den Meister“ • M. Brater/ J. Wagner: Die Erweiterung der Erwachsenenbildung durch künstlerische Praxis